

Klarer Vertrauensbeweis für das Präsidium

Kanu Die Neuwahlen beim Bayerischen Kanutag in Dillingen bestätigten die Verbandsspitze. Das Projekt Behindertensport im BKV erhält 19.500 Euro von der Sportjugendstiftung der bayerischen Sparkassen.

Ich würde mir wünschen, dass viele Verbände so weit vorausschauend arbeiten wie der Bayerische Kanu-Verband“, sagte BLSV-Präsident Günther Lommer beim Festabend des Bayerischen Kanutages 2013 zum Motto „Der BKV im Jahr 2024“. Diese Jahreszahl war bewusst gewählt worden, denn in elf Jahren feiert der Verband sein 100-jähriges Jubiläum. An der finanziellen Situation sollte das nicht scheitern, denn der Bayerische Kanu-Verband (BKV) ist gut aufgestellt, wie der Finanzbericht zeigte. Zahlreiche Jugendliche beteiligten sich rege an allen Veranstaltungen rund um den Bayerischen Kanutag und verstärkten den Eindruck von einer gesicherten Zukunft.

In die Gegenwart lenkten die Wahlen, bei denen ausnahmslos alle Kandidaten ein einstimmiges Votum erhielten – ganz ohne jegliche Gegenstimme. 35 stimmberechtigte Vereine (von 107) waren in Dillingen vertreten, teilweise mit mehreren Delegierten. Oliver Bungers (München) wird als Präsident weiterhin an der Spitze des Bayerischen Kanu-Verbandes stehen. Der kommissarische Vizepräsident Finanzen, Ehrenpräsident Willi Rogler, hatte nicht mehr kandidiert. An sei-

ner Stelle sprach das Gremium Klaus Neupert (Bayreuth), Bezirksvorsitzender von Oberfranken, das Vertrauen als Finanz-Chef aus.

Grußworte beim Bayerischen Kanutag sprachen Gabriele Fograscher, Mitglied im Sportausschuss des Deutschen Bundestages, Professor Dr. Georg Barfuß, Mitglied im Finanzausschuss des Bayerischen Landtags, und der BLSV-Kreisvorsitzende Alfons Strasser. Auch Günther Englet, der Vorsitzende des gastgebenden Vereins KC Dillingen, begrüßte die Anwesenden.

„Es ist nicht die stärkste Spezies, die überlebt, auch nicht die intelligenteste. Es ist diejenige, die sich am ehesten dem Wandel anpassen kann.“ Mit diesem Zitat von Charles Darwin leitete Präsident Bungers die Workshops ein. Mit kompetenten Referenten erarbeiteten drei Gruppen ihre Wege ins Jahr 2024. Unter Robert Wenzelowski von der Jugendsiedlung Hochland stellten die Teilnehmer aus ihrer Erfahrung Hypothesen auf über das Finden und Gewinnen ehrenamtlicher Mitarbeiter. Dr. Natalie Schwägerl von der Bildungsakademie des BLSV hatte die Aufgabe übernommen, die größte Gruppe durch das Thema „Kooperationen Vereine – Verband:

Netzwerk und Kontaktbörse“ zu führen. Über „Wege aus der Nachwuchskrise im Wildwasserrennsport und Kanurennsport“ zerbrach sich die Gruppe um Egon Wetzel von der WSG Kleinheubach den Kopf.

Den Workshops wurde absoluter Vorrang eingeräumt, erst danach folgten die Berichte von Präsidium, Ressortleitern und Bezirksvorsitzenden. Im Zusammenhang mit den jeweiligen Berichten stellten sich die neuen „Gesichter“ im Verbandsausschuss vor: die Ressortleiter Janine Dressel (Kanupolo), Thomas Wanzel (Kanuslalom) und Oliver Tietz (Kanuwandersport), die Bezirksvorsitzenden Suse Patzelt (Unterfranken) und Robert Sommer (Niederbayern) sowie der erst einen Tag zuvor offiziell neu ernannte Referent für Kanu-Freestyle, Thomas Hinkel.

Präsident Oliver Bungers ergänzte die Berichte um wichtige aktuelle Geschehnisse:

- Die Bayerische Staatsregierung hat sich für einen sanften Donau-Ausbau ausgesprochen, ohne Staustufe und ohne Durchstich.
- Der Verbandsausschuss hatte bei seiner Tagung am Vortag ein Positionspapier zum Ausbau der Wasserkraft verabschiedet.
- Am Rudolf-Diesel-Gymnasium in Augsburg

soll eine Sportklasse eingerichtet werden, die Zeit zum Training lässt.

- Der Münchner Sportamtsleiter Thomas Urban hat mit den beteiligten Verbänden (Kanu, Rudern sowie Behinderten- und Rehabilitationssport) einen Jour Fix eingerichtet, bei dem es um die Zukunft der Regattastrecke Oberschleißheim geht.
- Mit zahlreichen Präsentationen und Mit-Mach-Angeboten war der BKV auf der Münchner Reise- und Freizeitmesse f.r.e.e vertreten.

Beim Festabend des Bayerischen Kanutages waren auch die Olympia-Medaillengewinner Sideris Tasiadis und Hannes Aigner sowie Doppel-Weltmeisterin Manuela Stöberl unter den Ehrengästen. BKV-Präsident Oliver Bungers ehrte die Sportler und ihre Trainer Sören Kaufmann, Thomas Apel und Konrad Hollerieth mit je einer Glasstele. a.tv (Fernsehen für Augsburg und Schwaben) nahm den Pressepreis des Bayerischen Kanu-Verbandes in Empfang. „Seit 1993 arbeitet a.tv eng mit dem Kanusport in der Region Schwaben zusammen und hat über Weltcups, Europa- und Weltmeisterschaften berichtet“, begründete Horst Woppowa, Vor-

sitzender der Kanu Schwaben Augsburg, die Wahl von a.tv.

Weitere Ehrungen erhielten zwei herausragende Funktionäre im BKV für ihre Verdienste um den Kanusport: Präsident Oliver Bungers



Das aktuelle Präsidium des Bayerischen Kanuverbandes: (von links) Veronika Schlosser (in Vertretung des Vizepräsidenten Jugend, Tim Neupert), Klaus Neupert (Vizepräsident Finanzen), Isa Winter-Brand (Vizepräsidentin Freizeitsport), Präsident Oliver Bungers, Beate Ganser (Vizepräsidentin Leistungssport) und Michael Schmidt (Vizepräsident Organisation).

FOTO: ZIMMERMANN

zeichnete den langjährigen Bezirksvorsitzenden von Oberfranken, Klaus Neupert, mit der BKV-Ehrennadel in Silber aus. Ehrenpräsident Willi Rogler überreichte Bernd Sachs, Ressortleiter Wildwasserwandern, die BKV-Ehrennadel in Gold.

19.500 Euro erhält das Projekt Behindertensport im Bayerischen Kanu-Verband. BKV-Vizepräsident Michael Schmidt stellte die „Erfolgsgeschichte in zwei Jahren“ einem aufmerksamen Publikum vor. Dr. Ingo Krüger, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Sportjugendstiftung der bayerischen Sparkassen, überreichte symbolisch einen großen Scheck. Hartmut Courvoisier, Präsident des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes Bayern, äußerte sich stolz über die intensiv zwischen seinem Verband und dem BKV gepflegte Kooperation und die deutschlandweit erzielten Erfolge.

Oberbürgermeister Frank Kunz hatte bereits am Vortag zum Sektempfang ins Rathaus eingeladen. „Dillingen ist eng mit dem Wasser verbunden“, berichtete der Schirmherr des Bayerischen Kanutages auch beim Festabend über seine Stadt. Landrat Leo Schrell stellte in seinem Grußwort

den Landkreis Dillingen vor. Ebenso wie BLSV-Präsident Günther Lommer zeigte er sich begeistert, dass der Bayerische Kanu-Verband die Zeichen der Zeit erkannt habe und sich unter Einbeziehung des Behindertensports auch den sozialen Problemen der Gesellschaft stelle. uz